

N i e d e r s c h r i f t

über die

8. Sitzung des Ortsbeirates Schlüchtern-Kressenbach nach der Wahl zum Ortsbeirat am 14.3.2021

Sitzungstermin:	Mittwoch, der 14. Juni 2023
Sitzungsbeginn:	19.40 Uhr
Sitzungsende:	22.00 Uhr
Sitzungsort, Raum:	Dorfgemeinschaftshaus Kressenbach (Großer Saal)

Anwesend waren:

a) vom Ortsbeirat:
Börner, Markus
Gärtner, Holger
Leipold, Holger
Leipold, Sina
Leipold, Thomas

Stv. OV.
OV
MdO
MdO
Stv. OV.

b) als Schriftführer:
Oestreich, Dirk

c) von der Stadtverordnetenversammlung:
Ott, Helmut
Wunderlich, Reiner

d) vom Magistrat:
Heil, Heinz-Jürgen
StAAF, Willi

e) entschuldigt fehlte:

--

Verteiler:

a) Mitglieder des Ortsbeirates
b) Bürgermeister und Stadträte

c) Stadtverordnetenvorsteher/in
d) Amtsleiter I – IV u. Stellv., EDV

Verhandelt:

Gemäß § 6 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Schlüchtern hatte der Vorsitzende des Ortsbeirates Kressenbach mit Schreiben vom 30.5.2023 die Mitglieder des Ortsbeirates zu einer Sitzung am Mittwoch, 14.6.2023, 19.30 Uhr in das DGH Kressenbach vorschriftsmäßig eingeladen.

Die Einladung mit Tagesordnung unter Angabe von Zeit und Ort ist am 2.6.2023 zugestellt und am 2.6.2023 im Amtsblatt der Stadt Schlüchtern Nr. 22/2023 veröffentlicht worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die vorliegende Tagesordnung wurden nicht erhoben. Über die Beratung und gefassten Beschlüsse ist Folgendes zu vermerken:

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung vom 8. März 2022

Das Protokoll der 7. Sitzung vom 8. März 2023 wurde einstimmig ohne Einwände genehmigt.

Zu TOP 2: Aktueller Sachstand Fließpfadkarte / Hochwasserschutz

Den aktuellen Sachstand hinsichtlich Hochwasserschutz und den dazu angefertigten Fließpfadkarten erläuterten Stadtrat Heinz-Jürgen Heil und Willi Staaf. Zur Zeit würden in den einzelnen Ortsteilen die Gegebenheiten geprüft und dahingehend ein Konzept ausgearbeitet. Kressenbach sei, vergleichbar wie Elm, durch die topographische Lage besonders gefährdet bei möglichen Starkregenereignissen.

Beide Stadträte erklärten, dass der Hochwasserschutz generell als ein Prozess zu sehen sei, der zeitintensiv sei.

Sofortige Maßnahmen würden spezielle Fanggitter darstellen, die am Kanaleinlauf eingebracht werden könnten. Auch konsequente Beachtung der Entfernung des Mulchgutes nach Mäharbeiten an den Flutgräben könnten für eine zeitnahe Entlastung bei Starkregenereignissen sorgen. Als weitere Möglichkeit wird aktuell durch die Stadt geprüft, ob durch spezielle Ausgestaltung der Feldwege und Flutgräben durch entsprechende Maschinen ein langsames Abfließen des Wassers zu erreichen sei und sich Folgeschäden an den Wegen somit verhindern lassen.

Anhand der Fließpfadkarten wurden zusammen mit dem Ortsbeirat sowie anwesenden Gästen besonders gefährdete Geländebereiche lokalisiert sowie potentielle Problemstellen dokumentiert. Als hauptsächliche Ursache für eine ungeordnete Wasserzuführung in den Kanaleinlauf wurde aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Hochwassern das derzeit verwendete Fanggitter benannt, das durch sperriges Schwemmgut schnell verstopft werde. Ein Austausch durch ein Fanggitter ohne Querstrebe wäre kurzfristig möglich.

Ebenso als problematisch eingestuft im Oberlauf des Dorfwassers wurden zwei Fanggitter im Bereich der Grabenwiesen. Da hier der Wasserlauf im Rahmen der Flurbereinigung in den 1970-er Jahren begradigt und mit Folie sowie Gittersteinen versehen wurde, besteht keine Möglichkeit, dass das Wasser auf natürliche Weise langsamer fließen kann. Eine mögliche Renaturierung des Teilbereiches soll in Betracht gezogen werden.

Die beiden Stadträte kündigten eine Ortsbegehung an, um die entsprechenden Problembereiche in Augenschein zu nehmen.

In der gemeinsamen Gesprächs- und Diskussionsrunde wurden fünf wichtige Punkte erörtert, an welchen dringender Handlungsbedarf besteht

1. Ackerfläche im Bereich Grabenwiese (Christa Oestreich) – Evtl. als Grünfläche nutzen, um eine Erdschwemme zu verhindern.
2. Reinigung des Waldstückes im Bereich Grabenheeg von Totholz.
3. Reinigung des begradigten Kressenbach 2x jährlich, langfristig Renaturierung des Teilbereichs.
4. Anwesen Inge Eckardt (Freiensteinauer Straße) und Klaus Preis (Im Weißen Grund), sowie Garage von Fam. Klug (Im Weißen Grund) sind bei Starkregenereignissen massiv gefährdet.
5. Wiesenbereich Fam. Hans-Dieter Heil, Fam. Börner (Ecke Im Weißen Grund / Bornkressenweg): Kanaleinlauf muss in regelmäßigen Intervallen geprüft werden, damit ein freier Ablauf gewährt bleibt.

Zu TOP 3: Sachstand OBR-Budget

Die Mitglieder des Ortsbeirates berieten über mögliche Verwendungen des noch zur Verfügung stehenden Ortsbeiratsbudgets.

Über folgende Mittelverwendungen wurde abgestimmt:

A. Austausch marodes Dach am Ortseingangsschild:

Das Dach des Ortseingangsschildes aus Richtung Schmidtmühle ist marode und müsste erneuert werden. In Betracht käme ein Schindeldach aus Schiefer oder alternativ ein Blechdach aus Aluminium. Die Kosten würden sich auf 500,- Euro belaufen.

Beschluss: JA (5 JA, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

B. Austausch der Ruhebänk am Panoramaweg oberhalb Friedhof:

Die Ruhebänk am Panoramaweg oberhalb des Friedhofes ist marode und müsste ersetzt werden. Eine neue Bänk würde 500,- Euro kosten.

Beschluss: JA (5 JA, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Zu TOP 4: Anregungen / Fragen / Informationen

4.1 Mitglieder des Ortsbeirats

A. (OBR) Zur Beschriftung des Dorfgemeinschaftshauses per Putz- bzw. Malerarbeiten wird ein Angebot bei Malermeister Jürgen Schmidt aus Wallroth eingeholt.

B. (H. Leipold) Die Schrift auf dem Kriegsdenkmal an der Kirche rechts neben dem Eingang ist verwittert und abgeblättert. Es wurde bereits eine Anfrage an Pfarrer Eisenbach sowie an den Stadtarchivar gestellt, um ggf. die Beschriftung rekonstruieren zu können. Das Denkmal erinnert an den Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871.

4.2 Bürgerinnen und Bürger

A. (R. Wunderlich) Die derzeitige Beschriftung der Ortseingangsschilder zeigt die Einwohnerzahl Kressenbachs zum Zeitpunkt des 850-jährigen Jubiläums an. Eine solche dynamische Zahl ist jedoch schnell nicht mehr korrekt, sodass eine Neubeschriftung angedacht werden sollte. Eine Möglichkeit wäre es, die Ersterwähnung Kressenbachs zu benutzen, bspw. 1167 oder EEW 1167 (für „Erste Erwähnung 1167“).

B. (OBR) Die Einrichtung einer Matschküche wurde angeregt (*war TOP 2.A der Sitzung am 25.5.2022*), jedoch sind hohe Auflagen wie Trinkwasserqualität, etc. einzuhalten, was ein Problem darstellen würde.

Beschluss: NEIN (0 JA, 5 Nein, 0 Enthaltungen)

C. (OBR) Die Anschaffung eines Sonnensegels für den Mehrgenerationenspielplatz (*war TOP 2.A der Sitzung am 25.5.2022*) wurde genehmigt und ist bestellt durch Herrn Thomas Müller.

D. (OBR) Der Austausch der Spielgeräte des Mehrgenerationenspielplatzes wurde angeregt (*war TOP 2.A der Sitzung am 25.5.2022*), jedoch besteht für die aktuellen Spielgeräte noch eine Förderungsbindung bis mindestens 2024.

Beschluss: NEIN (0 JA, 5 Nein, 0 Enthaltungen)

E. (OBR) Die Aufstellung einer Tischtennisplatte wurde angeregt (*war TOP 7.2.B der Sitzung am 1.2.2022*), jedoch sehen die Mitglieder des Ortsbeirates wenig bis keine Nachfrage.

Beschluss: NEIN (0 JA, 5 Nein, 0 Enthaltungen)

Zu TOP 5: Verschiedenes

A. Ausbringung Mulch am Friedhof: Zur Ausbringung von Mulch am Friedhof wird ein Termin im Herbst angedacht.

B. Aufstellung Street-Buddies: Die Street-Buddies werden zunächst in der Straße In Gern aufgestellt. MdO Thomas Leipold übernimmt die Aufstellung.

C. Säuberung Denkmal an Kirche: Zur Säuberung des Denkmals vor der Kirche von Moos wird ein Termin im Herbst angedacht.

D. Überarbeitung Checkliste „Dolles Dorf“: OV Gärtner sendet die derzeitige Checkliste „Dolles Dorf“ an die Mitglieder des Ortsbeirates. Eine mögliche Überarbeitung sollte im Herbst stattfinden.

E. Pflege Grünanlage Freiensteinauer Straße: Sina Leipold kümmert sich um die Pflege der Grünanlage in der Freiensteinauer Straße vor dem Anwesen Leipold.

Kressenbach, den 14. Juni 2023

Holger Gärtner
(Ortsvorsteher)

Dirk Oestreich
(Schriftführer)